

Was machen wir jetzt?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **21 (1945-1946)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 6.)

Der Feind ist ohne Kriegserklärung in das Land eingebrochen und hat unsere Grenztruppen teilweise bis 10 km hinter die Landesgrenzen zurückgeschlagen. Nach harten und verlustreichen Kämpfen ist es gelungen, den einbrechenden Gegner vor einer starken Verteidigungsstellung aufzuhalten. Der Vormarsch ist somit zum Stillstand gekommen.

Auf beiden Seiten herrscht auf dem Lande und in der Luft eifrige Aufklärungstätigkeit. Unsere eigene Aufklärung hat festgestellt, daß ein höherer Stab des Gegners sich in einem Haus nahe der Grenze niedergelassen hat. Diese Angaben werden durch Meldungen von Landsleuten, die hinter den feindlichen Linien geblieben sind (Partisanen) bestätigt und mit näheren Beobachtungen ergänzt.

Wm. Früh erhält von seinem Kdt. den Befehl, diesen Stab des Gegners, im Schutze der Nacht, unschädlich zu machen. Er erhält hierfür 8 wohlausgesuchte Leute, die mit automatischen Waffen (1 Lmg., 5 Mp.), mit Handgranaten und Sprengmitteln ausgerüstet sind.

Ohne mit dem Feind in nähere Berührung zu kommen, glückt es dieser Patr., auf Umwegen, in die Nähe des bezeichneten (A) Hauses zu gelangen. Es ist bereits kurz vor 03.00 in der Frühe. Seltamerweise brennt im ganzen Hause Licht und im Erdgeschoß befindet sich ein großer Saal mit Tischen und Bänken. In diesem Saal haben sich einige Offiziere versammelt und ihr Gehaben läßt darauf schließen, daß sie noch auf einige weitere Leute warten. In gleichmäßigen Abständen patrouilliert eine Wache um das Haus.

Die Sonne geht um 05.36 auf. Wann und wie wird Wm. Früh seinen Auftrag ausführen?

Lösungen sind innert 8 Tagen (spätestens bis Freitagmorgen!) einzusenden an die Redaktion des «Schweizer Soldats» Postfach Zürich-Bahnhof.

Lösung der Aufgabe Nr. 5

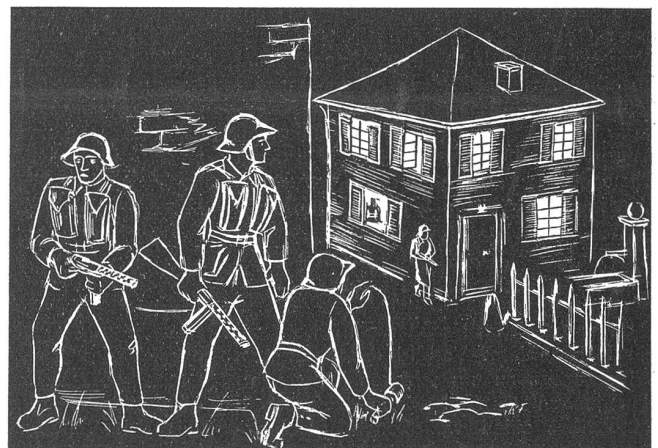
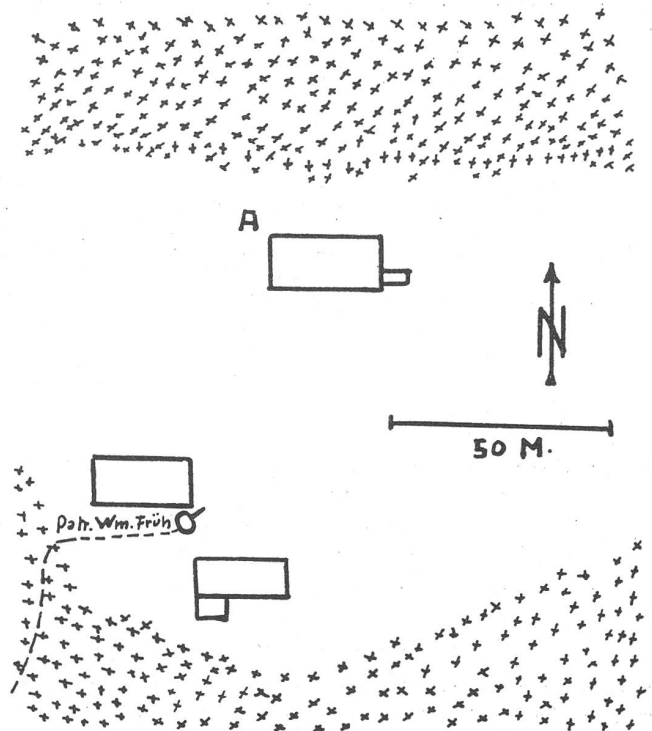
Wie handelt der Führer der Uof.-Patrouille!

Mit dem Auftrag, hinter den feindlichen Linien einen höheren Stab zu vernichten, folgten wir einer Uof.Patr. in dunkler Nacht durch die Vorpostenkette des Gegners. Vom plötzlich auftauchenden Mond überrascht, sichtet der Patr.Führer eine feindliche Vorpostierung von 6 Mann. Die Patr. wurde nicht gesehen. Was sollte nun der Führer in dieser Lage tun?

Ohne Zweifel ist der Wunsch verlockend, diesen Posten sofort anzugreifen. Mit den mitgeführten automatischen Kleinwaffen und den Handgranaten könnte auch der Gegner in wenigen Augenblicken vernichtet sein.

Der Patr.Führer darf sich aber durch diese Verlockung nicht von seinem erhaltenen Auftrag abbringen lassen. Erstens würde ein Feuerüberfall auf den Posten in einem weiten Gebiet die Aufmerksamkeit des Feindes wecken und dadurch die Erfüllung des Hauptauftrages sehr erschweren, vielleicht sogar verunmöglichlichen. Zweitens hat eine Patr., die sich leicht und wendig durch eine feindliche Postenkette schleichen soll, keine überflüssige Munition auf sich. Der Patr.Führer muß auch daran denken.

Der Patr.Führer muß in diesem Falle seinem Hauptauftrag unbedingt treu bleiben und darf nichts unternehmen, das dessen



Durchführung irgendwie gefährden könnte. Da er ja von der feindlichen Postierung nicht entdeckt wurde, muß er vom verlockenden Feuerüberfall auf diesen weniger wichtigen Gegner absehen und unter Ausnutzung des Geländes alles versuchen, um unbemerkt an diesem Posten vorbeizukommen.

Die Feststellung dieses Postens ist aber für die spätere Rückkehr durch die Feindlinien und Meldung sehr wertvoll.

Eingegangene Lösungen zur Aufgabe Nr. 5

Beste Lösung: Gren. Fischer E., Yverdon.

Lösungen von Mitgliedern des UOV Lenzburg: Oblt. Gerber K.; Kpl. Biland Walter; Kpl. Geiger Paul; Wm. Bircher Kurt; Sdt. Müller Max; Fw. Zimmerli Jakob; Wm. Hintermann; Four. Härdi Albert; Wm. Oetterli E.; Oblt. Baumgartner G.; Kpl. Schmid Jakob.

Weitere gute Lösungen: Adj.Zfhr. Bühler Oskar, Schaffhausen; Führer Badertscher Ernst, Weckingen; Lt. Hauser Walter, Neue Lücke; Füs. Gasser Ernst, Kriens; Kpl. Gremlich Hans, Fruthwilen (Thg.); Kpl. Balmer Ed., Neuenegg; Hufschmied-Gfr. Reithaar Armin, Erlenbach (Zch.).